

## **Die Jungen Internisten machen Programm – Erfolgreicher zweiter Tag der Jungen Internisten während des 122. DGIM-Kongresses in Mannheim**

Der diesjährige 122. DGIM-Kongress in Mannheim ist auch aus Sicht der Jungen Internisten der DGIM wieder äußerst erfolgreich verlaufen. In diesem Jahr hatte die Nachwuchsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin zum zweiten Mal Gelegenheit während des Kongresses ein eigenes Programm für junge Internisten umzusetzen.

Im letzten Jahr hatten die Jungen Internisten erstmalig einen sogenannten „Tag der Jungen Internisten“ mit selbst gestaltetem Programm, das insbesondere junge Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung ansprechen soll, durchgeführt. Die letztjährige Veranstaltung wurde gut besucht und die Resonanz war durchweg positiv. Die Idee zu einer solchen Veranstaltung stammt von der European Federation of Internal Medicine (EFIM) bzw. den Junggruppen anderer nationaler Fachgesellschaften für Innere Medizin in Europa, die zum Teil bereits seit vielen Jahren bei ihren jährlichen Kongressen Programmpunkte von jungen Internisten für junge Internisten anbieten.

Das Programm bestand aus 3 übergeordneten Themenblöcken mit 60 bis 90 Minuten Dauer. Der Tag der Jungen Internisten wurde wieder im Rahmen des etablierten „Chances - Forum für junge Mediziner“ ausgerichtet. Eröffnet wurde der Tag durch Dr. A. Müller-Marbach, Sprecher der Junggruppe zu diesem Zeitpunkt.

Die inhaltliche Konzeption aus dem letzten Jahr wurde weitergeführt. Im ersten Themenblock, dem sog. klinischem Gymnasium, drehte sich alles um konkrete Fälle aus der Klinik. Prof. A. Lohse vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf führte mit einem kurzen Vortrag in das Thema und unter anderem Fallstricke internistischer Anamnese und Diagnostik ein. In der Folge stellten Herr Dr. T. Rolling, ebenfalls UKE Hamburg, und Frau Dr. F. Lutz, Städtisches Klinikum Karlsruhe, ihre Fälle der letztjährigen EFIM Winter bzw. Summer School interaktiv vor. Als Abschluss des ersten Themenblockes präsentierte Frau Dr. S. Brede, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein am Standort Lübeck, die klinisch relevantesten Krankheitsbilder aus der Endokrinologie.

Den zweiten Themenblock „Neue Wege für eine bessere klinische Weiterbildung – Theorie und Umsetzung“ leitete Prof. T. Raupach, Universitätsmedizin Göttingen, mit einem Vortrag zu neuen didaktischen Konzepten für die medizinische Weiterbildung ein. Nachfolgend präsentierte Herr Dr. N. Stergiou, Asklepios Klinik Seligenstadt, sein mit viel Engagement selbst entwickeltes und etabliertes Konzept für eine umfassende und vor allem strukturierte klinische Weiterbildung. Als abschließenden Vortrag des Themenblocks sprach Prof. T. Binder, Medizinische Universität Wien, über Angebote und die Rolle neuer Medien in der ärztlichen Weiterbildung.

Der dritte und letzte Themenblock im Programm hatte wie auch im letzten Jahr die klinische Bildgebung im Fokus. Herr Dr. A. Müller-Marbach stellte die wichtigsten Diagnosen in der Abdomensonographie vor und Prof. T. Binder präsentierte die relevantesten Befunde in der transthorakalen Echokardiographie.

Auch in diesem Jahr fand die Veranstaltung wieder regen Anklang – und das nicht nur bei den Kolleginnen und Kollegen in Weiterbildung – und war durchgehend gut besucht. Wir fühlen uns daher bestärkt den Tag der Jungen Internisten auch im nächsten Jahr wieder anzubieten, mit dem Ziel ihn langfristig fest im Programm der DGIM Kongresse zu verankern.

Die Jungen Internisten der DGIM möchten allen, die diesen Tag möglich gemacht haben, für ihr Engagement herzlich danken! Insbesondere geht unser Dank dabei an den Vorstand und die Geschäftsstelle der DGIM, die Ihre Junggruppe immer außerordentlich unterstützten.

Im Rahmen des diesjährigen Kongresses übernahm Dr. M. Raspe, Charité - Universitätsmedizin Berlin, die Funktion des Sprechers der Jungen Internisten von Dr. A. Müller-Marbach. Herr Müller-Marbach hat die Jungen Internisten der DGIM und das Bündnis Junge Ärzte mit enormen Engagement maßgeblich aufgebaut und sich damit um die Vertretung der Interessen junger Ärztinnen und Ärzte in- und außerhalb der Inneren Medizin sehr verdient gemacht. Wir, die Jungen Internisten der DGIM, danken Dir, Alexis, sehr für Deine Arbeit in den letzten Jahren und hoffen, dass Du uns noch lange eng verbunden bleibst! Vielen Dank für alles!

Wir freuen uns im kommenden Jahr mit dem 3. Tag der Jungen Internisten der DGIM das Konzept eines vielseitigen Programms nach den Bedürfnissen junger Ärztinnen und Ärzte in internistischer Weiterbildung fortzusetzen!

Dr. med. Matthias Raspe  
Stellvertretend für die Jungen Internisten der DGIM (Sprecher)